

Jung gewohnt, alt gethan.



Es ist ganz recht, wenn kleine Mädchen schon früh bekannt werden mit

SANTA CLAUS SOAP

Diese Seife macht nicht nur ihre Kleider rein, sondern, wenn in späteren Jahren die Hautpflege...

The N. K. Fairbank Company, - Chicago.

Lundin's Juniper- oder Wachholderbeeren-Bier

5 Gallonen oder 125 Gläser für 25 Cents.

Das Bier von Lundin's berühmtem Wachholderbeeren-Bier macht 5 Gallonen eines geliebten, erfrischenden und nahrhaften Bieres...

Frage Euren Apotheker darnach!

SHERIDAN, WYOMING,

—die—

Königin des Nordwestens.

Immer eine sichere Ernte!

armen mit gutem Wasserrecht 15 bis 20 Dollars pro Acker.

Regierungsland, für welches das Wasserrecht von 5 bis 10 Dollars pro Acker kostet, guter Lage. Nähere Auskunft erteilen

HELD, ROESCHMANN & CO.,

atlisches Landgeschäft. Sheridan, Wyoming.

Neue Prämie.



Abraham Lincoln.

Leben und seine öffentlichen Dienste von

P. A. Sanaford.

schrieben von Julius Würzburger.

Alle wissen, wer Lincoln war und für sein Vaterland gethan...

Dieses Buch ist in einem eleganten roten Papierdeckel gebunden...

Gratisprämie

An Alle, die den "Anzeiger und Herald" auf ein Jahr im Voraus bezah-

Jeder, der unzufrieden ist mit der Umgebung...

Wird ein neues Kaiserreich...

und der Verheißung...

und sich jetzt die Augen vieler...

Der Gjongenhauptling.

Historischer Roman von Carl Esler.

(Fortsetzung.)

Während die Gesellschaft an und ausruhte, brachten die Gjongen frische Pferde...

Vor der Thür stand ein hoher, breit-schulteriger Mann mit einer Seemannsmütze...

Das Innere der Hütte entsprach dem äußeren...

Das Innere der Hütte entsprach dem äußeren...

Frau Elsbeth stand in der Thür still. Ihr Antlitz spiegelte deutlich die Gedanken wider...

„Was für Leute sind dies denn?“ „Der Mann ist ein Fischer...“

„Seine Tochter?“ fragte Frau Elsbeth verwundert...

„Sie war ihm beifällig. Als seine Söhne in den Krieg zogen...“

„Ihre Tochter?“ fragte Frau Elsbeth verwundert...

„Ihre Tochter?“ fragte Frau Elsbeth verwundert...

„Ihre Tochter?“ fragte Frau Elsbeth verwundert...

„Ihre Tochter?“ fragte Frau Elsbeth verwundert...

„Ihre Tochter?“ fragte Frau Elsbeth verwundert...

sagte sie: „Der Wachtmeister ist Euch ein treuer Freund...“

„Ein schwedischer Offizier nähert sich dem Hause...“

„Der Wachtmeister läßt Euch sagen...“

„Das Wetter war kalt, aber klar und still...“

„Die Reizegesellschaft nahm am Tisch Platz...“

„Ach ja,“ erwiderte der Seemann, den geleerten Becher wieder auf den Tisch legend...

„Er ist erschossen!“ fügte Trine mit klangloser Stimme hinzu...

„Der Seemann sah ihn erstaunt an und erwiderte...“

„Gott grüß Euch, und einen schönen guten Abend!“ sagte Jb, die Mütze lüftend...

„Woher kommst denn Du?“ fragte der Andere, während er seine Büchse an einen Baum lehnte...

„Ich komme aus dem Walde, wo ich mit einem Arm voll Reifig gesammelt habe...“

„Ist das dort Deine Hütte?“ „Ja!“

„Das ist meine Großmutter ist?“ „Nein, das Du allein bist!“

„Nein, Ihr kommt nicht hinein!“ „Was sagst Du da?“ rief der Jäger...

„Bei diesen Worten beugte er sich herab und zog einen langen Reiterstab zwischen dem Gebüsch hervor...“

„Gut, dann will ich Euch forttragen...“ erwiderte Jb und machte einen wüthenden Angriff auf den Jäger...

den Lippen schwebte, denn die Thür wurde plötzlich aufgerissen...

„Ein schwedischer Offizier nähert sich dem Hause...“

„Der Wachtmeister läßt Euch sagen...“

„Das Wetter war kalt, aber klar und still...“

„Die Reizegesellschaft nahm am Tisch Platz...“

„Ach ja,“ erwiderte der Seemann, den geleerten Becher wieder auf den Tisch legend...

„Er ist erschossen!“ fügte Trine mit klangloser Stimme hinzu...

„Der Seemann sah ihn erstaunt an und erwiderte...“

„Gott grüß Euch, und einen schönen guten Abend!“ sagte Jb, die Mütze lüftend...

„Woher kommst denn Du?“ fragte der Andere, während er seine Büchse an einen Baum lehnte...

„Ich komme aus dem Walde, wo ich mit einem Arm voll Reifig gesammelt habe...“

„Ist das dort Deine Hütte?“ „Ja!“

„Das ist meine Großmutter ist?“ „Nein, das Du allein bist!“

„Nein, Ihr kommt nicht hinein!“ „Was sagst Du da?“ rief der Jäger...

„Bei diesen Worten beugte er sich herab und zog einen langen Reiterstab zwischen dem Gebüsch hervor...“

„Gut, dann will ich Euch forttragen...“ erwiderte Jb und machte einen wüthenden Angriff auf den Jäger...

er, „aber geht nur, Ihr seid ein freier Mann.“

„Bei diesen Worten steckte er seinen Säbel in die Scheide...“

„Ihr geht noch nicht?“ schrie Jb, näher an ihn herantretend...

„Du?“ erwiderte der Jäger höhnisch. „Ja, ich,“ entgegnete Jb, seine Arme um den Unbekannten schlingend...

„Dieser nahm seinen Angriff ruhig hin. Jb war, obwohl er alle seine Kräfte anwandte...“

„So, das warst Du,“ rief er lachend aus, „jetzt kommt die Reihe an mich,“ und mit diesen Worten schlang er beide Arme um Jbs Leib...

„Das ist doch wunderbar,“ murmelte er vor sich hin.

„Um,“ sagte er lachend, „ich warte darauf, daß Du mich forträgtst; hast Du Dich vielleicht eines Besseren besonnen?“

„Ein lautes Gelächter aus dem Gebüsch beantwortete diese Aeußerung. Jb wandte sich um und erblickte die Köpfe von drei Jägern...“

„Was sollen wir nun mit dem Kerl anfangen?“ „Laßt uns ihn unsere Gewehre auf die Brust legen und ihn todtschießen.“

„Laßt ihn gehen,“ erwiderte Jbs Ueberwinder. „Er ist vielleicht einer von den umherstreifenden Vagabunden, welche die Gegend unsicher machen.“

„Ein Gjonge,“ meinte ein anderer. „Laßt ihn gehen,“ wiederholte der Sieger in befehlendem Ton...

„Die drei Jäger schritten. Jb und sein Ueberwinder schritten den Weg zur Hütte hinab.“

„Gnädiger Herr,“ begann Jb, als sie eine Strecke schweigend neben einander hergegangen waren...

„Was sagst Du da?“ rief der Jäger, seinen Hirschfänger ziehend. Der Hund bellte und sprang an Jb in die Höhe...

„Bei diesen Worten beugte er sich herab und zog einen langen Reiterstab zwischen dem Gebüsch hervor...“

48. Kapitel.

Das Gefändnis.

Jb blieb auf dem Wege stehen, bis die Schritte der vier Jäger verhallt waren, dann kehrte er zur Hütte zurück...